

1. Juni 2010, 19.30 Uhr, Claudia-Saal
Herzog-Friedrich-Straße 3

Von jetzt bis jetzt

Ein poetisch-musikalischer Abend

HAIKUS

von Christian Loidl

aus dem Deutschen ins Italienische und Französische
übersetzt

gestaltet von Studierenden des Instituts für Romanistik und
des Instituts für Translationswissenschaft unter der Leitung
von Carla Festi und Muryel Derlon

Musik: Leo Scola



Einführende Worte: Prof. Dr. Eva Lavric, Institut für Romanistik

Es lesen: Anna Fankhauser, Vincenzo Folino, Petra Gebhart, Andreas Holzmann,
Martina Mayer, Melanie Nagele, Christoph Rüdiger, Nadja Wechselberger

Organisation: Institut für Romanistik, Institut für Translationswissenschaft,
Italienzentrum der Universität Innsbruck, Kulturverein INNcontri,
Frankreich-Schwerpunkt, Verein Farnblüte

Geselliger Ausklang und Büffet im Thüring-Saal

* * * * *

Das Schreib- und Übersetzungsprojekt „Haiku“ wurde in den Kursen: Übersetzung in
die Fremdsprache D-I, WS 2008/2009 und SS 2009; Sprachproduktion Italienisch
WS 2009/2010; Translatorische Basiskompetenz II D-F, WS 2008/09 und SS 2009;
Textproduktion Französisch SS 2009 durchgeführt.

Das kleine Werk „nachtenhaltspunkte. haiku notate“ (Leykam 2008) von Christian
Loidl diente als Vorlage für die Übersetzung, die mit der Lektüre von Roland Barthes'
„Das Reich der Zeichen“, sonstiger einschlägiger Literatur und einer Einführung von
Professor Eva Lavric vorbereitet wurde.

Im anschließenden Schreibprojekt versuchten die Studierenden selbst, Haikus in der
Fremdsprache zu verfassen. Die Kurzform täuscht: Haikus zu übersetzen und zu
schreiben ist nicht einfach, erfordert einiges an Rhythmik, Struktur und nicht zuletzt
Kreativität. Alles in allem aber eine gute Gelegenheit, das eigene Sprachgefühl und
die Sprachkompetenz „etwas anders“ auf die Probe zu stellen.

Nun werden die übersetzten und die neu verfassten Haikus in einem musikalisch-
poetischen Abend vorgestellt.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

